

Jahresrückblick 2018

Januar



Das Jahr beginnt verregnet. Im Garten allorts noch Verwüstungen durch die Kanalbaumaßnahme. Ein trauriger Anblick! Alle müssen sich jeden Tag wieder auf's Neue einen Weg zum Haupthaus suchen.

Im Stadtgebiet richten schwere Stürme große Schäden an – in

Finkens Garten gibt es glücklicherweise weniger Schäden zu vermelden. Einzig ein Teil der Weide beim Fußastpfad ist heraus gebrochen. Vor allen Dingen ist niemandem etwas passiert!



Februar



Langsam und nach einer langen Matsch-Phase sind die Wege wieder begehbar. Schließlich wird der Hof gepflastert. Allen gefällt es, passend zum Stil des alten Gründerzeithauses.

Draußen wird es jetzt auch mal ein bisschen kalt innerhalb eines ansonsten eher warmen Winters.



März



Überraschenderweise gibt es im März noch einen Kälteeinbruch. Einige Pflanzen im Garten erfrieren, auch der Rosmarin erleidet leichte Schäden. Endlich besuchen uns wieder Kindergruppen im Garten!

Die Aussaatsaison beginnt: Von fleißiger ehrenamtlicher Hand werden unzählige Jungpflanzen vorgezogen, die später an Kitas verschenkt werden sollen. Auf der Streuobstwiese erstrahlt wieder der Narzissen-Dom.

Adam Reszczynski, Integrationsjobber bei Kolping hat für uns zahlreiche, schöne Hinweisschilder z.B. für Nasen- und Tastgarten geschnitzt, wodurch die Orientierung allen Besuchern leichter fällt.

Die neue Küche im Packschuppen ist nun betriebsbereit und wartet darauf, dass leidenschaftliche Köche den Kochlöffel schwingen.



April



Wir staunen! Rebecca Lay arbeitet nun seit genau zehn Jahren in Finkens Garten. Sie hatte im April 2008 ein Praktikum, damals noch bei Herrn Kittlass begonnen und ist heute die Leiterin von Finkens Garten. Der Arbeitskreis Ornithologie des NABU-Stadtverbandes bietet wieder die beliebten Vogelstimmen-Führungen – für Kinder und für Erwachsene an.

Bei strahlendem Sonnenschein schwärmen zahlreiche Besucher aus zum 6. Kölner Bienentag, veranstaltet zusammen mit dem Kölner Imkerverein von 1882 e.V. Eines der vielen Highlights ist das neue, von Kindern eingesäte Beet: Ein Zuhause für Pflanzen, die besonders gute Nektarquellen für Wildbienen sind.



Mai



In einer Buchsbaumkugel im Kräutergarten brütet wie im Vorjahr die Heckenbraunelle. Im Gewächshaus wird es voller und voller, die Platzierung der vielen begrünten Aussaatschalen wird zu einem immer schwieriger zu lösenden Puzzlespiel, was Roswitha wie immer glänzend beherrscht.

Dieses Jahr haben wir Unterstützung durch viele, neue, nette Ehrenamtliche bekommen, mit im Team sind jetzt zum Beispiel Navid, Jenny, Christian, Jürgen und Mareike.

Juni

In dem von Kindern angelegten Blumenbeet sprießt und wächst es ganz gewaltig. Völlig untypisch blüht auch die Amaryllis bei uns nicht im Winter, sondern Anfang Juni.

Der Nasengarten wird wieder mit neuen Duftpflanzen bestückt, die darauf warten, von kleinen und großen Nasen beschnuppert zu werden. Genauso warten die frisch bestückten Tastkisten auf neugierige Hände.



Vorüber gehend wird Finkens Garten zum Schutzquartier einiger Wechselkröten, unter fachkundiger Anleitung von Elmar Schmidt, Biostation. Bei der Wechselkröte handelt es sich um eine streng geschützte und stark gefährdete Art.



Juli

Marcus Nitzsche baut die Trockenmauer wieder auf. Sehr gelungen und einfach schön, finden alle. Der Buchsbaumzünsler macht leider nicht vor unserem Bauerngarten halt und kann durch Gegenmaßnahmen wieder vertrieben werden – Rettung für unseren mehrere Jahrzehnte alten Buchsbaum.

Ein extrem heißer, langer und trockener Sommer, sogar der Seerosenteich ist fast ausgetrocknet. Das bedeutet für alle haupt- und ehrenamtlichen Hände vor allem gießen, gießen und immer wieder gießen.

Im Sommer verschwindet der männliche Waldkauz (Waldefried) und taucht leider nicht wieder auf.

Der Verein der Freund & Förderer richtet eine 450 Euro-Stelle ein, welche sich zunächst Volker Unterladstetter und Jenny Herling teilen. Ab November übernimmt Jenny die Stunden von Volker, da dieser nun in Vollzeit für die Biostation tätig ist.

Erstes Treffen der AG „Aktion Zukunftsplanung“, um neue Perspektiven und Projekte für Finkens Garten zu entwickeln und umzusetzen. Weitere Treffen folgen bis kurz vor Weihnachten.



August



In den Sommerferien gibt es eine Kooperation mit der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät: Studierende hospitieren bei Führungen und leiten anschließend selbst eine OGS-Gruppe.

Bei unserem neuen Wildbienenhotel beweist Navid, dass kreatives Gestalten auch mit einem Dremel sehr gut möglich ist.

Die Vorbereitung für den Tag der Offenen Tür ist in vollem Gange. Haupt- und Ehrenamtliche investieren viel Arbeit in die Vorbereitung der Pflanzenbörse.



September



Hier: buntes Blütensalz

Am Tag der Offenen Tür lacht die Sonne und lockt zahlreiche Naturbegeisterte aller Altersklassen in den Garten. Zahlreiche Aktivitäten stehen zur Wahl: Zum Beispiel Samenmemory, Bogenschießen, eine Kinderführung mit dem Grashüpfer Hauke Schreck, Tipps zum Umgang mit der Sense, Vogelbeobachtung mit Spektiven des NABU-Stadtverbandes und viele andere kleine Abenteuer.

Oktober



Volker Unterladstetter beginnt mit der Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern und Kolping-Mitarbeitern mit Aussaat und Auspflanzung von zahlreichen Wiesenpflanzen. Die groß angelegten Pflanzaktionen sind Teil des Projektes „neue Biotop für Finkens Garten“ und dienen der Erweiterung der biologischen Diversität. Wir sind sehr gespannt, vor allem auf die Blütenpracht!

Eine überzeugende kulinarische Neuentdeckung im Kolping-Gemüsegarten ist für uns der Schwarzkohl, auch toskanischer Palmkohl genannt, der uns geschmacklich überzeugt...werden wir 2019 selbst anbauen!

Bei uns lernen auch die „Großen“: Die „Esskastaniensonne“ ist eines der Meisterwerke, das bei unserer Fortbildung für 20 ErzieherInnen städtischer Einrichtungen entstanden ist. Das Motto dieser Aufgabe war „Herbstfundstücke“.



Beliebter Höhepunkt bei Kinderführungen war das Heben von Riesenkürbissen (Zentner).

November

Wie das ganze Jahr über werden auch im November unsere Mittagspausen bereichert durch die selbst gemachten kulinarischen Mitbringsel der Ehrenamtlichen Mitarbeiter, wie z.B. Wolfgangs Frikadellen, Jürgens Kekse, Christines Marmeladen und Christas Salate und Suppen.

Dicken Dank dafür!

Markus Nitzsche, Volker Unterladstetter und einige Freiwillige beginnen mit dem Rückschnitt der Apfelbäume. Hierbei handelt es sich um das Streuobstwiesen-Projekt der Biostation.



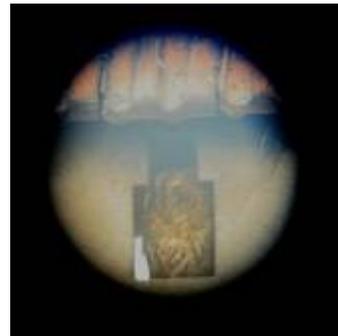
À propos Äpfel: Die Ernte fiel in diesem Jahr überaus reichlich aus, es gab für Kindergruppen massenhaft auszupressen und zu probieren. Auch der Maulbeerbaum trug reichlich und sorgte für lila Hände und Münder bei Kindern und ehrenamtlichen Helfern.

Außerdem werden zahlreiche Kaltkeimer (wie etwa Mädesüß, Schlüsselblume und Meisterwurz) ausgesät, um die Pflanzenvielfalt im Garten weiter zu verbessern.

Dezember

Wir bekommen Robinienstämme aus dem Königsforst gespendet. Die Integrationsjobber des Kolping-Bildungswerks bauen den Wiesenweg neu.

Im Dezember balzen die Waldkäuze. Traditionell besetzen die Männchen die Reviere und die Weibchen lassen sich bei einem passenden Männchen nieder. Ausblick, 14. Januar 2019: „Unser“ Waldkauz Walburga ist wieder da und hat sich einen neuen Mann mitgebracht.



Herzliche Grüße

Ihr Finkens Garten-Team

Foto Wechselkröte: Elmar Schmidt, Biostation

Foto Waldkauz: Friederike Kamm

alle anderen Fotos: Rebecca Lay, Jenny Herling